

## **PRESSEMITTEILUNG**

12. März 2010

### **Dombrowe fordert Entschuldigung**

LINKE-Ratsherr Jörg Dombrowe hat Angriffe von UAD-Ratsherr Lutz Lehnacker zurückgewiesen, die Partei die LINKE und er setzten sich für eine Enteignung von Hausbesitzern im Zusammenhang mit einer Revitalisierung und Neubelebung der Delmenhorster Fußgängerzone ein. In der öffentlichen Ratssitzung hatte Lehnacker erklärt, das von Dombrowe vorgeschlagene Modell einer Belebung von Karstadt/Hertie und Selve koste vier Millionen Euro und ziehe Enteignungen nach sich, „aber darin sind ihre Parteifreunde in Ostdeutschlad ja erfahren“. Dazu der geschäftsführende Vorstand der Linkspartei: „Der Vorwurf ist Unsinn und völlig aus der Luft gegriffen. Herr Lehnacker produziert sich zunehmend als pöpelhafter Brunnenvergifter, den niemand mehr ernst nimmt“. Wenn die Unabgängigen im Delmenhorster Stadtrat solches Verhalten gutheißen, „dann gute Nacht für die Diskussionskultur im Delmenhorster Stadtparlament,“ so Jörg Dombrowe und Peter Vogel als Sprecher der Linkspartei. Dombrowe fordert seinen Ratskollegen auf, sich zu entschuldigen, dann wäre die Sache aus der Welt.

#### Geschäftsführender Vorstand

Jörg Dombrowe  
Sprecher DIE LINKE.  
Ratsherr

Peter Vogel  
Sprecher DIE LINKE.

**Für Nachfragen:** Peter Vogel, 0172-4296 289

**Wußten Sie schon: DIE LINKE. ist die drittstärkste politische Kraft in Delmenhorst**